

Vertrag
über den Winterdienst auf Grundstücken des
ImmobilienService der Stadt Mülheim an der Ruhr

Der ImmobilienService der Stadt Mülheim an der Ruhr – nachstehend Auftraggeber (AG) genannt – und die Firma **XXXXXXXXXX** - nachstehend Auftragnehmer (AN) genannt – schließen folgenden Rahmenvertrag:

§ 1

Vertragsgegenstand

- (1) Der AG überträgt dem AN den Winterdienst für die in der Anlage genannten Objekte **(Lose....)** auf der Grundlage der Ausschreibung vom **xxxxxx** für die Zeit vom 01.11.2022 bis zum 30.04.2023.
- (2) Das tatsächliche Auftragsvolumen steht derzeit noch nicht fest, sondern unterliegt witterungsbedingten Schwankungen. Es kann lediglich auf der Basis der Vorjahre geschätzt werden. Der AG garantiert dem AN daher kein festes Auftragsvolumen für die gesamte Vertragslaufzeit.
- (3) Folgende Anlagen, die bereits mit den Ausschreibungsunterlagen zugesandt wurden, gelten als Bestandteil dieses Vertrages:
 - a) Satzung Straßenreinigung
 - b) Allgemeine Vorbemerkungen
 - c) Besondere Bedingungen
 - d) Allgemeine Vertrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Mülheim an der Ruhr
 - e) Besondere Vertragsbedingungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Einhaltung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen (BVB Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen)

Darüber hinaus sind diesem Vertrag als Anlagen beigelegt:

- a) Angebotserklärung (Anlage 3)
- b) Objektverzeichnisse und Streupläne der beauftragten Lose **XXXXXXXXXX** (Anlage 4)

Diese Unterlagen sowie das Angebot des AN über den Winterdienst je beauftragtem Los werden ebenfalls Bestandteil dieses Vertrages.

§ 2

Durchführung des Winterdienstes

- (1) Der AN stellt die erforderlichen Kräfte zur Durchführung des Winterdienstes. Der AN bestätigt, dass sein Unternehmen über die entsprechenden Arbeitskräfte zur Übernahme der

vertraglichen Verpflichtungen sowie über die erforderlichen Streuautomaten bzw. Geräte verfügt und verpflichtet sich, die erforderliche Anzahl an Arbeitskräften und Geräten zur Übernahme der vertraglichen Verpflichtungen bereit zu halten. Der AN hat sich so zu organisieren, dass der Winterdienst auch an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen vollumfänglich durchgeführt werden kann.

- (2) Der AN verpflichtet sich, nur zuverlässiges und fachkundiges Personal zu beschäftigen; der Nachweis einer Unterweisung der Mitarbeiter/innen ist auf Anforderung des AG durch den AN vorzulegen. Der AN hat durch organisatorische Maßnahmen sicherzustellen, dass die Winterdienstleistung durch Personalausfälle infolge von Krankheit, Urlaub etc. nicht beeinträchtigt wird.
- (3) Das Streugut wird von dem AN gestellt.
- (4) Es sind abstumpfende oder auftauende Stoffe zu benutzen, mit denen die Gehwege und die gefährlichen Stellen bei Schnee- und Eisglätte zu bestreuen sind. Die Verwendung von Salz oder sonstigen umweltgefährdenden auftauenden Stoffen ist auf Gehwegen grundsätzlich verboten; nur auf gefährlichen Gehwegbereichen (z. B. Treppen, Passagen, Gefällstrecken) oder bei außergewöhnlichen Wetterverhältnissen (z. B. Eisregen) ist ihre Verwendung ausnahmsweise erlaubt, soweit ein verkehrssicherer Zustand – auch nach Räumung des Schnees – mit abstumpfenden Mitteln allein nicht hergestellt werden kann.
- (5) Die Wege sind in einer **Breite von 100 cm** von Schnee zu räumen.
- (6) Die Übertragung der Winterdienstleistungen an andere Unternehmer (Nachunternehmer oder Nebenunternehmer) ist unzulässig.
- (7) Die ordnungsgemäße Durchführung der Winterdienstaufgaben ist mittels des Vordrucks „Streuplan-Kontrollbogen“ durch den AN dem AG zu bestätigen, der von dem AG zur Verfügung gestellt wird. Ein Exemplar dieses Belegs ist an jedem Tag je Los, an dem der Winterdienst erforderlich wurde, auszufüllen und zu unterzeichnen und am gleichen Werktag bei dem AG einzureichen. Der AG behält sich unabhängig davon Kontrollen, dass der Winterdienst ordnungsgemäß und fristgerecht ausgeführt ist, vor.
- (8) Der AN ist verpflichtet, die allgemeinen Tarifabkommen und alle zum Schutz der Arbeitskräfte erlassenen Vorschriften, insbesondere die Vorschriften des Jugendschutzgesetzes, einzuhalten. Dem AN ist bekannt, dass der AG den Verdacht der illegalen Beschäftigung sofort den zuständigen Stellen der Bundesanstalt oder der Sicherheitsbehörde melden wird. Der AG ist nicht verpflichtet, einen Anfangsverdacht zunächst dem AN zu melden.
- (9) Der AN nimmt die Maßnahmen des Winterdienstes selbständig und eigenverantwortlich wahr. Er ist verpflichtet, die nach diesem Vertrag zu erbringenden Leistungen ordnungsgemäß sowie fach- und fristgerecht auszuführen. Die Leistungsbeschreibungen in den Vertragsbestandteilen sind dabei ebenso zu berücksichtigen wie die Vorgaben der gültigen Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Mülheim an der Ruhr. Der AN gewährleistet, die ihm übertragenen Streuflächen gemäß der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung innerhalb der vorgegebenen Zeiten in verkehrssicheren Zustand zu versetzen:

Kontrollfahrten

Der AG führt im Bedarfsfall Kontrollfahrten eigenverantwortlich durch um die Streustrecken auf Glätte oder Schneefall zu überprüfen und ggf. Art und Weise des Einsatzes (räumen-streuen oder streuen) festzulegen.

Die Kontrollfahrt und die Einsätze sind gemäß der Festlegung der Straßenreinigungssatzung durchzuführen.

„In der Zeit von 7:00 bis 20:00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalles bzw. nach entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20:00 Uhr sind werktags bis 07:00 Uhr die Arbeiten durchzuführen und sonn- und feiertags bis 09:00 Uhr“.

Der AN muss jederzeit durch den AG telefonisch erreichbar sein. Die Telefonnummer ist mit Vertragsabschluss schriftlich dem AG mitzuteilen; evtl. Änderungen der Telefonnummer sind unverzüglich dem AG mitzuteilen.

Über den Termin, das aufgebrauchte Streumaterial wieder zu entfernen, unterrichtet der AG den AN separat.

§ 3

Vergütung

- (1) Die im Angebot des AN vom **XXXX** aufgeführten und aufgegliederten Preise sind Festpreise und für die gesamte Vertragslaufzeit bis zum 30.04.2023 bindend. Sie umfassen sämtliche Kosten die in den „besonderen Bedingungen“ genannt sind. Kostensteigerungen bei dem AN begründen daher keinen Anspruch auf eine zusätzliche bzw. erhöhte Vergütung.
- (2) Spätestens nach Ablauf eines jeden Monats sind die erbrachten Winterdienstleistungen in Rechnung zu stellen. In der Rechnung ist Art und Umfang der Leistung anzugeben. Die Mehrwertsteuer ist gesondert auszuweisen. Die Rechnung ist in doppelter Ausfertigung bei der AG einzureichen.
- (3) Die bereits übermittelte(n) Streubuch-Kontrollmitteilung(en) ist (sind) Bestandteil der Rechnung.

§ 4

Haftung, Verkehrssicherungspflicht und Versicherung

- (1) Der AN haftet für alle Schäden, die im Zusammenhang mit der Ausführung des Winterdienstes stehen und auf ihn oder auf das von ihm eingesetzte Personal zurückzuführen sind. Der AN übernimmt eigenverantwortlich die Verkehrssicherungspflicht im Rahmen des Winterdienstes.
- (2) Darüber hinaus ist der AN verpflichtet, für die Dauer des Vertrages eine Haftpflichtversicherung abzuschließen, die für das in Betracht kommende Arbeitsgebiet einen ausreichenden Versicherungsschutz gewährleistet. Eine Versicherungsbestätigung der Haftpflichtversicherung des AN ist dem AG mit dem Angebot einzureichen. Der AN stellt im

Rahmen dieses Vertrages den AG aus allen Haftungsansprüchen frei, die von Dritten gegenüber dem Auftraggeber in dem o.g. Zusammenhang geltend gemacht werden.

- (3) Der AN verpflichtet sich zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften. Für Personen- und Sachschäden jeglicher Art, die dem Personal des AN im Zusammenhang mit der Durchführung des Winterdienstes entstehen, übernimmt der AG keine Haftung, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

§ 5

Vertragsänderungen

- (1) Nebenabreden, Änderungs- und Nachtragsvereinbarungen bedürfen der Schriftform. Mündliche Vereinbarungen haben keine Gültigkeit.
- (2) Der AG kann entsprechend den jeweiligen Erfordernissen den Umfang der zu leistenden Streuflächen ändern (§ 315 BGB). Bei einer Änderung hat der AG das nach der tatsächlich erbrachten Leistung zustehende Entgelt zu zahlen. Die Änderungen werden der AN rechtzeitig vorab, jedoch nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, schriftlich mitgeteilt. Die Übernahme der Leistung ist von dem AN unverzüglich schriftlich gegenüber dem AG zu bestätigen (ggfls. per Fax oder Mail). Für die Schulobjekte, bei denen bei Ausfall des Schulhausmeistes der AN beauftragt wird, kann eine einmalige Pauschale pro Beauftragung erhoben werden. (s. Kalkulationsblatt)
- (3) Falls einzelne Teile dieses Vertrages unwirksam oder nichtig sein sollten, wird die Rechtsgültigkeit der übrigen Vertragsbestandteile davon nicht berührt. Die Vertragsparteien verpflichten sich jedoch, unwirksame bzw. nichtige Vereinbarungen durch solche rechtsgültige zu ersetzen, die dem Gewollten am nächsten kommen.

§ 6

Beendigung

- (1) Der Vertrag ist nur aus wichtigem Grund kündbar. Ein solcher liegt insbesondere dann vor, wenn das Insolvenzverfahren über das Vermögen einer Partei beantragt wird und diese Partei entweder den Antrag selbst gestellt hat oder zahlungsunfähig ist. § 314 BGB bleibt unberührt.

§ 7

Gerichtsstand

Gerichtsstand ist Mülheim an der Ruhr.

§ 8

Schlussbestimmung

Der Vertrag ist doppelt gefertigt und von beiden Vertragsparteien unterschrieben worden. Jede Partei erhält eine Ausfertigung.

Mülheim an der Ruhr, den_____

(AG)

ImmobilienService

der Stadt Mülheim an der Ruhr

(AN)